Articulata, Bd. II, Folge 6, März 1985, Würzburg, ISSN 0171-4090

Eine neue Tasiocera-Art aus dem Mittelmeergebiet

(*Diptera Nematocera, Limoniidae*)

von Hans MENDL

Abstract

In this present paper a new cranefly-species, *Tasiocera (Dasymolophilus) malickyiana* sp. n. *(Diptera Nematocera)* is described.

Aus den umfangreichen mediterranen Limoniidenfängen, die ich der unermüdlichen, sachkundigen und wie stets erfolgreichen Sammeltätigkeit des Univ.-Doz. Dr. Hans MALICKY, Lunz/NÖ verdanke, kann ich hier eine weitere neue Art vorstellen, die ich mit Vergnügen nach ihrem verdienstvollen Sammler benenne.

Tasiocera (*Dasymolophilus*) *malickyiana* spec. nov.

Locus typicus: Sardinien, unterhalb Satzu.

Typus: 1 ♂ in 75%igem Aethanol konserviert, in coll. MENDL.

Diagnose: Eine matt-graubraune *Tasiocera*-Art in der Größe von *T. murina* MEIGEN. Sie ist leicht an den zweispitzigen Styli und den auffallend schmalen Flügeln zu erkennen.

Holotypus ♂: Körperlänge: 2,4 mm; Flügellänge: 3 mm; Flügelbreite: 0,7 mm; Fühlerlänge: 0,65 mm.

Grundfarbe graubaun. Fühler 16-gliedrig; Geißelglieder kurz-oval mit kaum auffallender, kurzer Bewirtelung; ventral einzelne, etwa gliedlange Wirtelhaare zu erkennen; Taster heller, stark bewirtelt, an der Basis je mit einer nach vorne-oben gebogenen, etwa eineinhalbfach gliedlangen Borste versehen. Thorax glänzend, Praescutumvorderrand etwas über das rechtwinklig ventral geneigte Pronotum vorgezogen. Der gesamte Thorax, wie auch Flügel und Abdomen erscheinen kahl, doch weisen zahllose Poren, feldweise über den Thorax, allgemein über die Abdominalsegmente und dicht auf die Flügeladern verteilt, auf eine ehemals vorhandene, doch wohl sehr fragile Behaarung hin. Dieses offensichtliche Fehlen der Behaarung kann kaum mit der Alkoholkonservierung zusammenhängen, da sich in meiner Sammlung viele Exemplare von *T. robusta, minima, exigua, murina* und *fuscescens* befinden, die trotz der besagten Konservierung in keiner Weise so auffallend kahl sind. Die Beine fehlen leider. Flügel bräunlich tingiert, Aderung im Grundkonzept etwa *T. murina* entsprechend, nur sind die Queradern sehr schlecht zu erkennen, und der rs-Ursprung ist so weit basalwärts gerückt, daß rs nur knapp die Länge von R_{2+3} verfehlt. R_1 und besonders R_{3+4} auffallend verdunkelt; alle Adern dicht, aber unregelmäßig mit Poren versehen, die, wie schon vermerkt, auf eine ursprünglich starke Behaarung schließen lassen; die Flü-

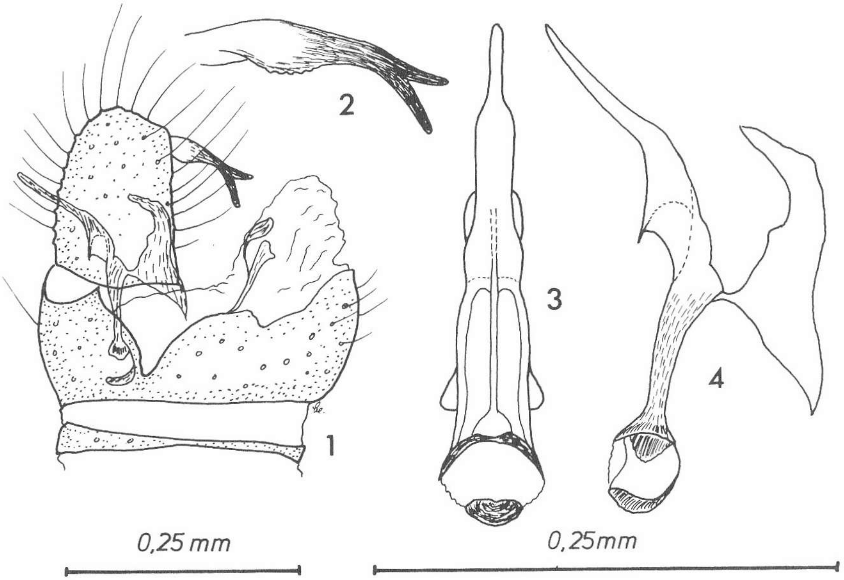


Abb. 1-4: *Tasiocera (Dasymolophilus) malickyiana* sp.n., Holotypus ♂.
1. Hypopyg, lateral. - 2. Vergrößerter Stylus. - 3. Aedeagus, ventral. - 4. dito, lateral.

gelmembran ist kahl, nur in der Costalzelle und in der 1. Basalzelle sind einzelne, wahllos verteilte, im Stigmenbereich mehr gehäufte Poren zu erkennen.

Kennzeichnend für diese Art sind offensichtlich die schmalen Flügel; das Verhältnis von Flügellänge zur größten Breite beträgt 1:0,22, im Gegensatz zu *T. murina*, die bei gleicher Flügellänge ein Verhältnis von 1:0,31 aufweist. Abdomen in der Gesamtfärbung etwas heller, die einzelnen Segmente an der Basis merklich aufgehellt.

Hypopyg: (Abb. 1-4). Es ähnelt auf den ersten Blick dem von *T. murina*, doch liegen die Hinterränder von Tg und St 9 etwa auf gleicher Höhe und sind median nur leicht vorgewölbt, die Vorderränder verlaufen beinahe gerade und sind in keiner Weise eingeschnitten; Basalglieder verhältnismäßig kurz, an der Basis nur leicht verbreitert. Der Haken (Abb. 2) entspringt aus schmaler Basis, verbreitert sich nach dem ersten Drittel, verschmälert sich wieder und läuft in zwei geschwärzte Spitzen aus, deren untere die obere um gut die Hälfte ihrer Länge überragt; der Haken ist völlig kahl, nur der untere Rand der Verdickung ist durch warzenartige Ausbuchungen aufgerauht. Der Bau des Aedeagus (Abb. 3 u. 4) erinnert an *T. murina*, doch ist der dem Penis dorsal aufsitzende Anhang völlig symmetrisch, dessen Spitze glatt und nicht, wie bei *T. murina*, mit Zähnchen besetzt oder gar zur Seite gebogen.

♀: Unbekannt.

Vorkommen und Lokalität: 1 ♂ (Holotypus), 09.06.1981, Sardinien. Das Exemplar ging an einem verwachsenen, etwas verschmutzten Bächlein unterhalb Satzu (240 m), 09°30' O / 40°44' N) in eine Lichtfalle; leg. Hans MALICKY.

Verwandtschaft: Nach dem Bau des Aedeagus scheint sie in die Nähe von *Tasiocera (Dasymolophilus) murina* zu gehören, unterscheidet sich davon jedoch klar durch die zweispitzigen Dististyli, den symmetrischen und unbedornten Penisanhang und besonders durch die auffallend schmalen Flügel.

Anschrift des Verfassers:
Hans MENDL, Dr. phil. h.c.
Univ. Umeå
Johann-Schütz-Straße 31
BRD-8960 Kempten/Allgäu